

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/11/16

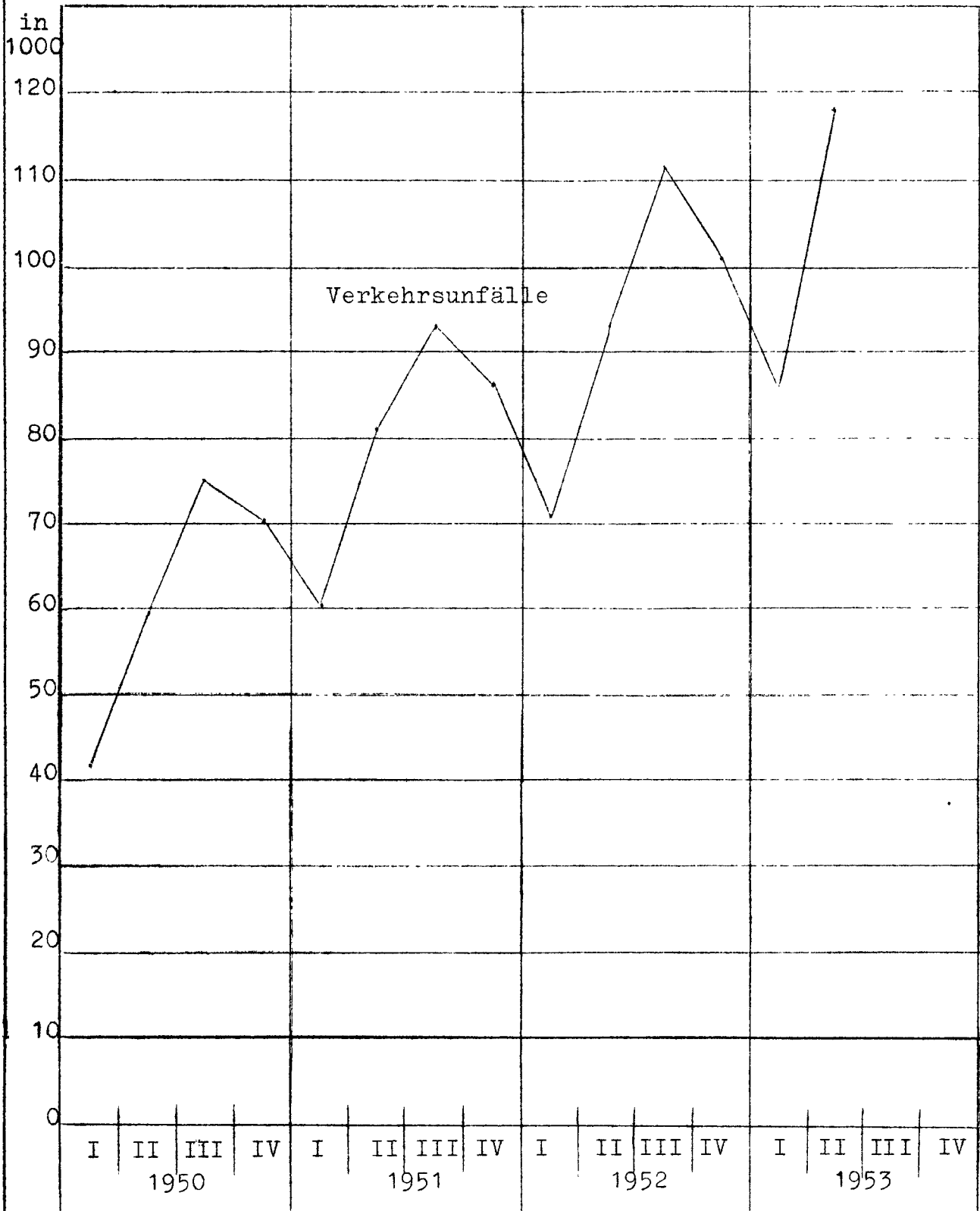
Erschienen am 12. November 1953

Die Straßenverkehrsunfälle  
im 2. Vierteljahr 1953

(3299)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

### Die Entwicklung der Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet seit 1950



# Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1953

## Allgemeine Entwicklung

Wie zu erwarten war, hat die Gesamtzahl der Straßenverkehrsunfälle, nachdem sie vom 4. Vierteljahr 1952 (100 488) bis zum 1. Vj 1953 (82 107) aus saisonalen Gründen abgesunken war, im 2. Vj 1953 wieder zugenommen und eine Höhe von 118 398 Unfällen erreicht. Die Zunahme war beträchtlich und ging über den Unfallhöhepunkt des Jahres 1952 (3. Vj mit 110 673 Unfällen) hinaus. Auch die Zunahme gegenüber dem 2. Vj des Vorjahres (+ 27 vH) war größer als vom 2. Vj 1951 zum 2. Vj 1952 (+ 16 vH).

Hinzu kommt, daß die Unfälle, gemessen an der Zahl der dabei Getöteten und Verletzten, schwerer geworden sind:

Zeit- raum	Getötete		Verletzte	
	auf 1000 Unfäl- le insgesamt	auf 1000 Unfäl- le mit Personen- schaden	auf 1000 Unfäl- le insgesamt	auf 1000 Unfäl- le mit Personen- schaden
1938	29	.	681	.
1950	26	.	608	.
1951	23	45	630	1 200
1952	20	40	619	1 233
1. Vj 1953 <sup>1)</sup>	20	. <sup>2)</sup>	484	. <sup>2)</sup>
2. Vj 1953 <sup>1)</sup>	25	43	734	1 264

1) Die Erhöhung der Zahl der Getöteten durch Nachmeldungen scheint unwesentlich zu sein.-

2) Im Bundesgebiet ohne Baden-Württemberg: 49 bzw. 1 205.

Die relative Zahl der getöteten Personen hatte in den letzten Jahren eine fallende Tendenz. Die Entwicklung der Verletzten-Zahlen war weniger einheitlich, besonders wenn man die Gegenläufigkeit der Angaben "Verletzte auf 1 000 Unfälle insgesamt und auf 1 000 Unfälle mit Personenschaden" in den Jahren 1950 und 1951 berücksichtigt. Ob sich in der im 2. Vj 1953 beobachtenden Erhöhung der Unfallschwere eine Änderung der Gesamttendenz andeutet und inwieweit hier ein Zusammenhang mit der im 1. Vj 1953 erfolgten Aufhebung der Geschwindigkeitsbeschränkung besteht, wird erst bei einem längeren Beobachtungszeitraum erkennbar werden. Sonderuntersuchungen in dieser Richtung sind bereits ange laufen.

Die Zusammensetzung der **U n f a l l u r s a c h e n** hat sich vom 1. zum 2. Vj 1953 etwas verschoben. Die Gefährdung der Kraftfahrer durch Straßenglätte, die im 1. Vj 1953 durch die ungewöhnliche Winterwitterung noch verstärkt wurde, hatte im 2. Vj nur noch geringe Bedeutung. Der Anteil der Straßenverhältnisse und Witterungseinflüsse an der Gesamtzahl der Ursachen und Umstände ist von 30,2 vH im 1. Vj 1953 auf 11,9 vH im 2. Vj zurückgegangen.

### Kraftradunfälle

Im 2.Vj 1953 hat sich, wie stets bei Beginn der wärmeren Jahreszeit, das Bild der in Straßenverkehrsunfällen verwickelten Verkehrsteilnehmer geändert. Der Anteil der Kraftradfahrer, Radfahrer und Fußgänger hat sich, entsprechend der stärkeren Teilnahme dieser Personengruppen am Straßenverkehr, bedeutend erhöht. Im 1.Vj waren 17 283 Krafträder 1) einschließlich Motorroller (10,7 vH der an Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer) von Unfällen betroffen, im 2. Vj waren es 54 289 (23,7 vH).

Trotz dieser Erhöhung waren Krafträder im Verhältnis zu ihrem eigenen Gesamtbestand im 2.Vj 1953 weniger an Unfällen beteiligt als z.B. Personenkraftwagen. Auf 100 Fahrzeuge des Bestandes 2) kamen 3 Unfälle bei Krafträdern, doch 6 Unfälle bei Personenkraftwagen. Zur Messung der Unfallwahrscheinlichkeit müßten diese Zahlen jedoch nach den jährlichen Kilometer-Leistungen der beiden Fahrzeugarten ausgerichtet werden. Wenn dafür zuverlässige Durchschnittsangaben auch nicht vorliegen, so dürfte doch feststehen, daß der Personenkraftwagen bedeutend höhere Jahresleistungen erreicht als das Kraftrad. Die eigentliche Unfallwahrscheinlichkeit des Kraftrades, gemessen an den zurückgelegten Kilometern, wird daher der des Personenkraftwagens kaum nachstehen.

Die Frage, wieviel Unfälle durch Kraftradfahrer verschuldet worden sind, läßt sich aus den Angaben im Statistischen Meldeblatt nicht beantworten, da bewußt davon abgesehen worden ist, bei Auftreten mehrerer Ursachen eine davon als Hauptursache bezeichnen zu lassen. Dagegen läßt sich bei den Ursachen, die ihrer Art nach bei allen Verkehrsteilnehmern auftreten können, feststellen, ob den Führern von Krafträdern eine über- oder unterdurchschnittlich große Zahl von Unfallverursachungen zugeschrieben wurde. Als durchschnittlich wurde hierbei der Anteil der an Unfällen beteiligten Krafträder an der Gesamtheit der beteiligten Fahrzeuge angesehen.

#### Anteil der Ursachen bei Führern von Krafträdern an der Gesamtzahl der Ursachen je Ursachenart

	1.Vj 1953	2.Vj 1953
Übermäßige Geschwindigkeit	16,9	49,0 vH
Nichtbeachten der vom Fahrzeugführer gegebenen Zeichen	21,0	46,0 vH
Fahrer unter Alkoholeinfluß	20,3	36,8 vH
Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	15,6	36,6 vH
Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	14,4	32,7 vH
Falsches Überholen oder Vorbeifahren	13,5	29,0 vH
Zu dichtes Auffahren im Verkehr	10,5	28,9 vH
Körperliche und gesundheitliche Behinderung des Fahrers	19,5	28,0 vH
Sonstige Ursachen	14,5	27,8 vH
Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	11,8	22,0 vH
Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung	12,0	21,6 vH

1) Ohne Fahrräder mit Hilfsmotor.- 2) Mittel aus dem Bestand am 1.4. und 1.7.1953; ohne vorübergehend stillliegende Fahrzeuge.

	1.Vj 1953	2.Vj 1953
Nichtbeachten der Vorfahrt	8,7	18,7 vH
Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	11,8	17,8 vH
Falsches Einbiegen oder Wenden	8,2	16,1 vH
Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholen	3,9	12,6 vH
<hr/>		
Anteil der an Unfällen beteiligten Krafträder an der Gesamtheit der an Unfällen beteiligten Kraftfahrzeuge, Fahrräder und sonstigen Fahrzeuge	11,7	26,1 vH

An den durch technische Mängel bedingten Ursachen waren Krafträder in beiden Vierteljahren durchweg unterdurchschnittlich beteiligt.

Infolge der geringen Unfallsfestigkeit des Kraftrades und der besonderen Gefährdung des Kraftfahrers, unabhängig von irgendeinem Verschulden, waren die Folgen der Kraftradunfälle schwerwiegend. Es sind dabei im 1. Vj 1953 etwa ebensoviel, im 2. Vj 1953 aber dreimal soviel Personen getötet oder verletzt worden als bei Unfällen von Kraftwagen. Diese hohen absoluten Zahlen gingen weit über das Maß hinaus, daß dem Anteil der Krafträder an der Gesamtzahl der an Unfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer entspricht.

	1.Vj 1953	2.Vj 1953
Anteil der an Verkehrsunfällen beteiligten Krafträder an der Gesamtheit der an Verkehrsunfällen beteiligten Verkehrsteilnehmer 1)	10,7	23,7 vH
Anteil der getöteten Kraftradfahrer und Mitfahrer an den bei Verkehrsunfällen Getöteten insgesamt	24,1	39,2 vH
Anteil der getöteten männlichen Kraftradfahrer und Mitfahrer an den bei Verkehrsunfällen getöteten männlichen Personen insgesamt	27,9	45,4 vH
Anteil der verletzten Kraftradfahrer und Mitfahrer an den bei Verkehrsunfällen Verletzten insgesamt	25,8	42,3 vH
Anteil der verletzten männlichen Kraftradfahrer und Mitfahrer an den bei Verkehrsunfällen verletzten männlichen Personen insgesamt	31,2	49,0 vH

Rund 44 vH der auf Krafträdern Getöteten und rund 46 vH der Verletzten standen im Alter von 14 bis unter 25 Jahren.

Die Ergebnisse beziehen sich auf zwei Vierteljahre, die nach der Beteiligung der Krafträder an Verkehr und damit an den Unfällen einen recht verschiedenen Charakter haben. Wenn der Anteil der Krafträder an bestimmten Unfallursachen und an den Unfallfolgen im 2. Vj 1953 besonders hoch ausfällt, so sind dem die für das Kraftrad günstigeren Zahlen des 1. Vj 1953 gegenüberzuhalten. Die außerordentlich starke Saisonabhängigkeit der Kraftradunfälle ist erfahrungsgemäß auch in der zweiten Jahreshälfte zu beachten. Bei allgemeinen Urteilen über die Bedeutung der Kraftradunfälle muß daher der gesamte Jahresablauf berücksichtigt werden.

1) Diese Verhältniszahl würde bei Berücksichtigung der durchschnittlich verschiedenen Besetzung der Fahrzeuge mit Fahrern und Mitfahrern wahrscheinlich noch niedriger ausfallen. Mangels ausreichender Unterlagen wurde von einer solchen Berechnung abgesehen und behelfsmäßig der aufgeführte Bezug verwendet.

Übersichten

1. Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und West-Berlin im 2. Vierteljahr 1953 Seite 6
2. Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1953 nach Ort, Art und Folgen Seite 7
3. An Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1953 beteiligte Verkehrsteilnehmer Seite 9
4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände im 2. Vierteljahr 1953 Seite 10
5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1953 getötete und verletzte Personen Seite 13
6. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 2. Vierteljahr 1953 Seite 16

1. Die Straßenverkehrsunfälle im Bundesgebiet und West-Berlin im  
2. Vierteljahr 1953

Land	Straßenverkehrsunfälle		Getötete <sup>2)</sup> Personen	Verletzte Personen	Zu- (+) oder Abnahme (-) in vH gegenüber dem 2. Vierteljahr 1952		
	insgesamt	darunter mit Personenschaden <sup>1)</sup>			Unfälle insgesamt	Getötete	Verletzte
Schleswig-Holstein	4 308	2 277	76	2 790	+ 34,4	+ 40,7	+ 32,8
Hamburg	5 586	2 588	63	3 064	+ 27,6	+ 162,5	+ 49,2
Niedersachsen	13 849	8 052	360	9 797	+ 28,4	+ 41,7	+ 32,0
Bremen	1 635	862	25	996	+ 15,9	+ 66,7	+ 22,2
Nordrhein-Westfalen	33 888	19 641	924	24 478	+ 27,7	+ 90,9	+ 31,8
Hessen	11 803	6 741	230	8 595	+ 26,0	+ 54,4	+ 32,5
Rheinland-Pfalz	7 066	3 992	232	5 237	+ 29,5	+ 65,7	+ 35,2
Baden-Württemberg	19 224	11 104	498	14 346	+ 26,7	+ 26,4	+ 32,2
Bayern	21 039	13 568	544	17 631	+ 25,8	+ 17,7	+ 31,8
Bundesgebiet	118 398	68 825	2 952	86 934	+ 27,4	+ 49,8	+ 32,9
Außerdem:							
West-Berlin	5 685	2 407	73	3 851	+ 15,9	+ 204,2	+ 25,0

1) Ohne Rücksicht, ob gleichzeitig Sachschaden entstanden ist.- 2) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.

2. Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1953

nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	2. Vierteljahr 1953			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle 1)			1.Vj 1953	2.Vj. 1952
	insgesamt	in			
		Stadt- kreisen	Land- kreisen		
<u>I. Unfälle nach dem Ort</u>					
1. Unfälle auf einer Bundesautobahn	1 755	362	1 393	+ 1,4	.
davon bei geschlossener Ortslage	15	8	7	+ 87,5	.
bei nicht geschlossener Ortslage	1 740	354	1 386	+ 1,0	+ 29,1
2. Unfälle auf einer Bundesstraße	40 392	17 217	23 175	+ 38,6	.
davon bei geschlossener Ortslage	29 453	15 960	13 493	+ 44,8	.
bei nicht geschlossener Ortslage	10 939	1 257	9 682	+ 24,2	+ 24,3
3. Unfälle auf einer Landstraße I. Ordnung	23 465	6 645	16 820	+ 45,5	} + 28,2 <sup>2)</sup>
davon bei geschlossener Ortslage	16 289	6 293	9 996	+ 49,2	
bei nicht geschlossener Ortslage	7 176	352	6 824	+ 37,6	
4. Unfälle auf einer Landstraße II. Ordnung	7 430	2 362	5 068	+ 67,6	
davon bei geschlossener Ortslage	4 889	2 237	2 652	+ 81,1	
bei nicht geschlossener Ortslage	2 541	125	2 416	+ 65,8	
5. Unfälle auf einer anderen Straße	45 356	31 869	13 487	+ 47,9	
davon bei geschlossener Ortslage	43 091	31 461	11 630	+ 46,2	
bei nicht geschlossener Ortslage	2 265	408	1 857	+ 91,5	
<b>Z u s a m m e n</b>	118 398	58 455	59 943	+ 44,2	+ 27,4
davon bei geschlossener Ortslage	93 737	55 959	37 778	+ 47,3	+ 28,3
bei nicht geschlossener Ortslage	24 661	2 496	22 165	+ 33,6	+ 26,5
<u>II. Unfälle nach ihrer Art</u>					
1. Zusammenstöße zwischen fahrenden Fahrzeugen	51 408	28 142	23 266	+ 41,8	+ 10,2
davon bei geschlossener Ortslage	43 350	27 125	16 225	+ 47,9	+ 12,9
bei nicht geschlossener Ortslage	8 058	1 017	7 041	+ 16,1	- 2,8
2. Auffahren eines fahrenden Fahrzeuges					
a) auf ein voranfahrendes Fahrzeug	10 973	4 628	6 345	+ 53,2	.
davon bei geschlossener Ortslage	7 756	4 340	3 416	+ 54,9	.
bei nicht geschlossener Ortslage	3 217	288	2 929	+ 49,2	.
b) auf ein im Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	9 694	5 926	3 768	+ 8,2	} + 26,5 <sup>3)</sup>
davon bei geschlossener Ortslage	8 218	5 697	2 521	+ 17,0	
bei nicht geschlossener Ortslage	1 476	229	1 247	- 23,6	
c) auf ein parkendes Fahrzeug	5 630	3 678	1 952	+ 12,2	} + 21,7 <sup>4)</sup>
davon bei geschlossener Ortslage	5 280	3 636	1 644	+ 13,2	
bei nicht geschlossener Ortslage	350	42	308	- 1,1	
d) auf ein anderes Hindernis	8 352	2 770	5 582	+ 49,7	.
davon bei geschlossener Ortslage	5 248	2 536	2 712	+ 40,4	.
bei nicht geschlossener Ortslage	3 104	234	2 870	+ 68,3	.

1) Bundesgebiet.- 2) Unfälle unter 3. bis 5. bei nicht geschlossener Ortslage.- 3) Unfälle unter 2b) und 2c) bei geschlossener Ortslage.- 4) Unfälle unter 2b) und 2c) bei nicht geschlossener Ortslage.

noch 2: Die Straßenverkehrsunfälle im 2. Vierteljahr 1953  
nach Ort, Art und Folgen

Gegenstand der Nachweisung	2. Vierteljahr 1953 <sup>1)</sup>			Zu- oder Abnahme der Straßenverkehrsunfälle insgesamt gegenüber dem	
	Straßenverkehrsunfälle			1.Vj 1953	2.Vj 1952
	insgesamt	in		in vH	
		Stadt- kreisen	Land- kreisen		
<u>II. Unfälle nach ihrer Art</u>					
3. Unfälle zwischen Kraftfahrzeug und Fußgänger	14 418	6 926	7 492	+ 52,7	.
davon bei geschlossener Ortslage	12 502	6 751	5 751	+ 54,9	.
bei nicht geschlossener Ortslage	1 916	175	1 741	+ 40,1	.
4. Andere Unfälle	17 923	6 385	11 538	+ 84,9	.
davon bei geschlossener Ortslage	11 383	5 874	5 509	+ 95,4	.
bei nicht geschlossener Ortslage	6 540	511	6 029	+ 69,1	.
Z u s a m m e n (gleich I. 1.-5.)	118 398	58 455	59 943	+ 44,2	.
5. Zahl der Unfälle, an denen ein Kraftfahrzeug beteiligt war	108 949	53 828	55 121	+ 37,9	+ 28,6
<u>III. Unfälle nach ihren Folgen</u>					
1. Unfälle mit Personen- <u>und</u> Sachschaden	57 156	25 616	31 540	.	.
2. Unfälle nur mit Personenschaden	11 609	5 761	5 848	.	.
3. Unfälle nur mit Sachschaden	49 633	27 078	22 555	.	.
Z u s a m m e n (gleich I. 1. - 5.)	118 398	58 455	59 943	.	.
4. Unfälle mit Personen- <u>und</u> Sachschaden sowie Unfälle nur mit Sachschaden (1. + 3.) nach der Höhe des Sachschadens:					
a) Unfälle mit Sachschaden bis DM 200,--	72 441	37 204	35 237	.	.
b) Unfälle mit Sachschaden über DM 200,--	34 348	15 490	18 858	.	.
Z u s a m m e n	106 789	52 694	54 095	.	.

1) Bundesgebiet.



3. An Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1953 beteiligte Verkehrsteilnehmer

Art des Verkehrsteilnehmers	2. Vierteljahr 1953			Zu- oder Abnahme der Verkehrsteilnehmer insgesamt gegenüber dem	
	Verkehrsteilnehmer <sup>1)</sup>			1.Vj 1953 / 2.Vj 1952	
	insgesamt	in		in vH	
Stadt- kreisen		Land- kreisen			
1. Kraftfahrzeuge der Besatzungsmacht					
a) Militärkraftfahrzeuge	4 516	2 382	2 134	- 8,6	} + 15,5
b) Zivilkraftfahrzeuge	4 257	2 460	1 797	+ 11,5	
2. Krafträder (ohne Kraftroller und ohne Fahrräder mit Hilfsmotor) mit einem Hubraum					
a) bis 99 ccm auch mit Beiwagen.	6 203	2 410	3 793	+ 133,5	} + 49,9
b) von 100 bis 125 ccm " " "	8 768	3 536	5 232	+ 180,9	
c) von 126 bis 250 ccm " " "	30 113	12 075	18 038	+ 238,2	
d) von 251 und mehr ccm " " "	6 334	2 900	3 434	+ 246,1	
3. Kraftroller (Motorroller) auch mit Beiwagen	2 871	1 669	1 202	+ 272,4	
4. Kraftdroschken	1 226	989	237	- 20,0	+ 28,8
5. Personenkraftwagen (einschl. Kleinomnibusse und Krankenkraftwagen, auch mit Anhänger	62 121	33 694	28 427	+ 9,7	+ 32,0
6. Kraftomnibusse (auch Sattelschlepper mit Omnibusanhänger), auch mit Anhänger	2 720	1 216	1 504	- 15,1	} + 13,3
7. Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger	137	110	27	- 25,6	
8. Liefer- und Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht (d. Zugfahrzeuge)					
a) bis 3 500 kg mit Anhänger	4 755	2 283	2 472	+ 10,0	} + 16,1
b) bis 3 500 kg ohne Anhänger	15 528	9 751	5 777	- 7,7	
c) von 3 501 und mehr kg mit Anhänger	8 053	2 878	5 175	- 11,6	
d) von 3 501 und mehr kg ohne Anhänger	6 580	3 679	2 901	- 20,9	
9. Zugmaschinen (auch mit Anhänger) und Sattelschlepper	2 325	643	1 682	+ 8,4	+ 15,8
10. Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	322	141	181	- 0,3	- 49,9
Kraftfahrzeuge zusammen	166 829	82 816	84 013	+ 29,7	+ 31,3
11. Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	3 047	2 837	210	+ 1,4	+ 10,7
12. Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge der Unternehmen)	259	54	205	- 20,6	- 11,6
13. Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	2 115	462	1 653	+ 14,1	- 1,4
14. Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	32 690	17 909	14 781	+ 166,3	+ 17,2
15. Fahrräder (mit Hilfsmotor)	1 656	1 023	633	+ 131,6	+ 142,5
16. Fußgänger	19 280	9 542	9 738	+ 57,4	+ 24,2
17. Geführte oder frei herumlaufende Tiere	2 533	546	1 987	+ 146,6	+ 35,0
18. Sonstige Verkehrsteilnehmer einschl. sonstiger Fahrzeuge	995	473	522	+ 8,0	- 4,7
Verkehrsteilnehmer insgesamt	229 404	115 662	113 742	+ 42,5	+ 27,9

1) Bundesgebiet.

4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände

(2. Vierteljahr 1953)

Art der Ursache	Ursachen 1)						
	insgesamt	davon bei Führern von					
		Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonst. Fahr- zeugen
<b>I. Ursachen beim Führer des Fahrzeuges</b>							
1. Nichtbeachten der Vorfahrt	24 473	4 578	9 365	171	3 816	6 025	518
2. Falsches Einbiegen oder Wenden	12 574	2 027	3 753	157	2 618	3 744	275
3. Falsches Überholen oder Vorbeifahren	22 546	6 542	6 975	507	5 528	2 374	620
4. Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	2 697	341	625	82	886	615	148
5. Nichtbeachten der polizeilichen Verkehrsregelung (Zeichen des Polizeibeamten, Ampeln, Verkehrszeichen usw.)	2 258	487	911	14	385	423	38
6. Unterlassen der vom Fahrzeugführer zu gebenden Zeichen	3 546	630	755	22	516	1 502	121
7. Nichtbeachten der vom Fahrzeugführer gegebenen Zeichen	2 295	1 055	619	19	291	242	69
8. Vorschriftswidriges Fahren an Straßenbahnhaltestellen	227	83	60	3	36	42	3
9. Nichtbeachten der Abblendvorschriften	445	85	226	11	105	7	11
10. Nichtbeachten der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	390	86	115	7	136	21	25
11. Fahren auf der falschen Fahrbahn, Fahren außerhalb der Fahrbahn	7 840	2 561	2 041	79	1 232	1 773	154
12. Verkehrswidriges Parken	721	57	337	5	217	40	65
13. Nichtbenutzung des Radweges, wenn ein solcher vorhanden	290	-	-	-	-	290	-
14. Nebeneinanderfahren von Radfahrern	438	-	-	-	-	438	-
15. Übermäßige Geschwindigkeit unter Berücksichtigung der Umstände, z.B. Straßenbeschaffenheit, Verkehrsdichte, Witterungsverhältnisse	15 475	7 587	4 585	100	2 021	1 038	144
16. Zu dichtes Auffahren im Verkehr	7 502	2 167	2 758	100	1 794	466	217
17. Unachtsames Öffnen der Wagentür	1 234	16	938	24	248	-	8
18. Unachtsames Zurückfahren, unachtsames Ein- und Ausfahren	4 556	245	1 765	103	2 052	198	193
19. Fahrer unter Alkoholeinfluß	6 469	2 382	2 003	18	712	1 274	80
20. Ermüdung (auch Einschlafen) des Fahrers	762	136	270	3	316	25	12
21. Körperliche und gesundheitliche Behinderung des Fahrers	472	132	95	-	43	182	20
22. Sonstige Ursachen beim Führer des Fahrzeuges	5 020	1 394	1 075	55	905	1 058	533
<b>Zusammen</b>	<b>122 230</b>	<b>32 591</b>	<b>39 271</b>	<b>1 480</b>	<b>23 857</b>	<b>21 777</b>	<b>3 254</b>
darunter							
in Stadtkreisen	59 321	11 536	22 074	685	12 738	10 979	1 309
in Landkreisen	62 909	21 055	17 197	795	11 119	10 798	1 945

1) Bundesgebiet.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände

(2. Vierteljahr 1953)

Art der Ursache	Ursachen 1)						
	insgesamt	d a v o n b e i					
		Kraft- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraft- omni- bussen	Last- kraft- wagen	Fahr- rädern	sonst. Fahr- zeugen
<u>II. Ursachen beim Fahrzeug (techn. Mängel) und seiner Ladung</u>							
1. Mängel der Bremsen	2 004	365	469	34	763	261	112
2. Mängel der Ladung	377	40	132	3	148	28	26
3. Mängel an Achsen, Federn und Rädern	381	54	81	7	199	12	28
4. Mängel an der Bereifung	601	112	280	5	180	15	9
5. Mängel an der Zugvorrichtung	271	24	29	1	167	9	41
6. Mängel oder Versagen der Fahrbahnbeleuchtung, Begrenzungsleuchten, Schlussleuchten oder Rückstrahler	573	88	69	4	109	225	73
7. Mängel oder Versagen der Fahrtrichtungsanzeiger	173	4	66	3	88	5	7
8. Übermäßige Rauchentwicklung	7	1	2	-	4	-	-
9. Fehlerhafte Beladung, Überladung bzw. Überbesetzung	792	94	45	3	466	101	83
10. Sonstige Ursachen beim Fahrzeug	904	194	129	33	256	149	143
Z u s a m m e n	6 083	976	1 302	93	2 380	805	527
darunter							
in Stadtkreisen	1 955	237	424	31	826	314	123
in Landkreisen	4 128	739	878	62	1 554	491	404

Art der Ursache	Unfallursachen 1)					
	insgesamt		in Stadtkreisen		in Landkreisen	
	bei Fußgängern im Alter von Jahren					
	unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14	unter 6	6 bis unter 14
<u>III. Ursachen beim Fußgänger</u>						
1. Spielende Kinder auf der Fahrbahn	1 172	677	497	315	675	362
	unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber	unter 14	14 und darüber
2. Überschreiten der Fahrbahn, Gehen oder Stehen auf der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten	4 257	6 534	1 859	3 850	2 398	2 684
3. Auf- oder Abspringen auf bzw. von fahrende(n) Fahrzeuge(n)	79	251	39	209	40	42
4. Nichtbenutzung des Fußgängerübergangs	24	150	19	124	5	26
5. Alkoholeinfluß	11	821	1	468	10	353
6. Körperliche oder gesundheitliche Behinderung	18	252	4	103	14	149
7. Sonstige Ursachen beim Fußgänger	114	346	41	164	73	182
Z u s a m m e n	4 503	8 354	1 963	4 918	2 540	3 436

1) Bundesgebiet.

noch: 4. Vorläufig festgestellte unmittelbare Unfallursachen und Umstände  
(2. Vierteljahr 1953)

Art des Umstandes	U m s t ä n d e 1)		
	Stadt- kreise	Land- kreise	Insge- sam
<u>IV. Mängel der Straßen</u>			
1. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn			
a) durch Regen	3 203	4 241	7 444
b) durch Schnee oder Eis	24	91	115
2. Glätte oder Schlüpfrigkeit der Fahrbahn durch ausgeflossenes Öl, Dung usw.	640	505	1 145
3. Schlechter Zustand der Straßenoberfläche	337	1 763	2 100
4. Wechsel der Fahrbahndecke	118	287	405
5. Enge und Unübersichtlichkeit (auch an Straßenkreuzungen)			
a) ständiger Zustand	728	3 194	3 922
b) Zustand durch Bauarbeiten erzeugt	324	495	819
6. Unzureichende Beschilderung der Straße	28	140	168
7. Unzureichende Beleuchtung der Straße und der Verkehrszeichen	65	47	112
8. Sonstige Mängel der Straße	142	548	690
Zusammen	5 609	11 311	16 920
<u>V. Witterungseinflüsse</u>			
1. Nebel	29	293	322
2. Starker Regen, Hagelschauer, Schneegestöber usw.	779	1 493	2 272
3. Sonstige Witterungseinflüsse	111	326	437
Zusammen	919	2 112	3 031
<u>VI. Andere Einflüsse</u>			
1. Tier auf der Fahrbahn	554	1 893	2 447
2. Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn	161	438	599
3. Nicht oder zu spät geschlossene Bahnschranken	5	20	25
4. Mangelhafte Beschaffenheit der für schienengleiche Wegübergänge geltenden Warnzeichen	14	47	61
5. Sonstige Einflüsse	241	426	667
Zusammen	975	2 824	3 799
Unfallursachen und Umstände insgesamt (I. - VI.)	76 472	90 297	166 769

1) Bundesgebiet.

5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1953 getötete und verletzte Personen

a) in Stadtkreisen <sup>1)</sup>

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 2. Vj. 1952 in VH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
<b>I. Getötete <sup>1)</sup></b>							
a) Männliche Personen	671	+ 69,0	27	38	147	294	165
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	253	+ 81,1	1	5	110	131	6
" Kraftwagen	53		-	1	9	41	2
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	148	+ 37,0	-	11	19	61	57
Fußgänger	215	+ 88,6	26	20	9	60	100
Andere	2	- 66,7	-	1	-	1	-
b) Weibliche Personen	217	+ 72,2	14	25	24	77	77
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	27	+ 62,5	1	1	11	14	-
" Kraftwagen	12		-	-	3	9	-
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	38	+ 65,2	-	6	7	24	1
Fußgänger	135	+ 80,0	13	18	2	28	74
Andere	5	+ 25,0	-	-	1	2	2
Getötete insgesamt	888	+ 69,8	41	63	171	371	242
<b>II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt</b>							
a) Männliche Personen	9 497	.	362	742	2 944	4 537	912
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	4 002	.	9	33	1 674	2 231	55
" Kraftwagen	862	.	5	24	167	609	57
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 478	.	15	255	891	1 031	286
Fußgänger	2 029	.	327	424	188	598	492
Andere	126	.	6	6	24	68	22
b) Weibliche Personen	3 956	.	233	362	1 037	1 796	528
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	733	.	6	11	323	391	2
" Kraftwagen	377	.	6	13	88	247	23
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 125	.	17	89	425	545	49
Fußgänger	1 649	.	201	246	190	574	438
Andere	72	.	3	3	11	39	16
Verletzte stat. Behndl. zugef. zusam.	13 453	.	595	1 104	3 981	6 333	1 440
<b>III. Sonstige Verletzte</b>							
a) Männliche Personen	17 813	.	512	1 131	6 408	8 617	1 145
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	7 936	.	17	36	3 690	4 095	98
" Kraftwagen	1 909	.	17	31	347	1 397	117
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	5 350	.	41	553	2 059	2 229	468
Fußgänger	2 399	.	418	501	261	792	427
Andere	219	.	19	10	51	104	35
b) Weibliche Personen	6 567	.	295	648	1 986	3 089	549
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	1 276	.	11	29	584	650	2
" Kraftwagen	803	.	18	22	198	514	51
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 217	.	26	192	916	1 041	42
Fußgänger	2 089	.	230	398	251	789	421
Andere	182	.	10	7	37	95	33
Sonstige Verletzte zusammen	24 380	.	807	1 779	8 394	11 706	1 694
<b>IV. Verletzte insgesamt</b>							
a) Männliche Personen	27 310	+ 33,6	874	1 878	9 352	13 154	2 057
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	11 938	+ 43,2	26	69	5 364	6 326	153
" Kraftwagen	2 771		22	55	514	2 006	174
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	7 828	+ 22,0	56	808	2 950	3 260	754
Fußgänger	4 428	+ 26,6	745	925	449	1 390	919
Andere	345	+ 32,2	25	16	75	172	57
b) Weibliche Personen	10 523	+ 28,3	528	1 010	3 023	4 885	1 077
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	2 009	+ 41,4	17	40	907	1 041	4
" Kraftwagen	1 180		24	35	286	761	74
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 342	+ 18,8	43	281	1 341	1 586	91
Fußgänger	3 738	+ 25,5	431	644	441	1 363	859
Andere	254	+ 63,9	13	10	48	134	49
Verletzte insgesamt	37 833	+ 32,1	1 402	2 883	12 375	18 039	3 134

noch: 5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1953 getötete<sup>\*)</sup> und verletzte Personen

b) in Landkreisen<sup>1)</sup>

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen- insge- samt	+ oder - gegen 2.Vj 1952 in vH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
<b>I. Getötete<sup>*)</sup></b>							
a) Männliche Personen	1 632	+ 51,3	72	80	488	747	245
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	792	+ 59,3	2	3	356	406	25
" Kraftwagen	261		2	7	48	176	28
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	249	+ 12,2	4	33	47	82	83
Fußgänger	287	+ 65,9	60	34	30	64	99
Andere	43	+ 87,0	4	3	7	19	10
b) Weibliche Personen	432	+ 45,5	52	56	74	158	92
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	85	+ 41,4	1	2	29	52	1
" Kraftwagen	79		4	6	15	40	14
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	74	+ 19,4	2	14	19	33	6
Fußgänger	177	+ 59,5	39	33	11	27	67
Andere	17	+112,5	6	1	-	6	4
Getötete insgesamt	2 064	+ 50,0	124	136	562	905	337
<b>II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt</b>							
a) Männliche Personen	16 581	.	663	1 062	6 007	7 846	1 003
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	8 820	.	27	72	4 120	4 466	135
" Kraftwagen	2 359	.	38	70	548	1 588	115
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 854	.	28	407	979	1 096	344
Fußgänger	2 304	.	551	490	312	578	373
Andere	244	.	19	23	48	118	36
b) Weibliche Personen	5 475	.	411	546	1 564	2 404	450
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	1 477	.	19	20	691	737	10
" Kraftwagen	967	.	18	42	225	631	51
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 268	.	20	147	488	555	58
Fußgänger	1 674	.	344	331	255	423	321
Andere	89	.	10	6	5	58	10
Verletzte stat. Behndl. zugef. zusammen	22 056	.	1 074	1 608	7 671	10 250	1 453
<b>III. Sonstige Verletzte</b>							
a) Männliche Personen	20 149	.	683	1 242	7 416	9 828	980
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	10 560	.	42	92	4 980	5 319	127
" Kraftwagen	3 106	.	39	68	628	2 235	136
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 844	.	38	623	1 405	1 415	363
Fußgänger	2 367	.	553	441	355	598	320
Andere	272	.	11	18	48	161	34
b) Weibliche Personen	6 896	.	463	723	2 272	3 032	406
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	1 934	.	22	44	895	956	17
" Kraftwagen	1 145	.	32	48	255	753	57
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	1 801	.	30	242	762	707	60
Fußgänger	1 894	.	367	374	332	558	263
Andere	122	.	12	15	28	58	9
Sonstige Verletzte zusammen	27 045	.	1 146	1 965	9 688	12 860	1 386
<b>IV. Verletzte insgesamt</b>							
a) Männliche Personen	36 730	+ 43,7	1 346	2 304	13 423	17 674	1 983
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	19 380	+ 50,6	69	164	9 100	9 785	262
" Kraftwagen	5 465		77	138	1 176	3 823	251
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 698	+ 31,6	66	1 030	2 384	2 511	707
Fußgänger	4 671	+ 31,2	1 104	931	667	1 276	693
Andere	516	+ 23,4	30	41	96	279	70
b) Weibliche Personen	12 371	+ 32,7	874	1 269	3 936	5 436	856
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	3 411	+ 44,2	41	64	1 586	1 693	27
" Kraftwagen	2 112		50	90	480	1 384	108
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	3 069	+ 23,6	50	389	1 250	1 262	118
Fußgänger	3 568	+ 24,6	711	705	587	981	584
Andere	211	+ 42,6	22	21	33	116	19
Verletzte insgesamt	49 101	+ 40,8	2 220	3 573	17 359	23 110	2 839

\*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

noch: 5. Bei Straßenverkehrsunfällen im 2. Vierteljahr 1953 getötete<sup>\*)</sup> und verletzte Personen

c) in Stadt- und Landkreisen<sup>1)</sup>

Geschlecht Art der Verkehrsbeteiligung	Personen ins- gesamt	+ oder - gegen 2.Vj. 1952 in vH	Altersgliederung				
			unter 6	6 bis unter 14	14 bis unter 25	25 bis unter 60	60 und darüber
<b>I. Getötete<sup>*)</sup></b>							
a) Männliche Personen	2 303	+ 56,2	99	118	635	1 041	410
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	1 045	+ 63,7	3	8	466	537	31
" Kraftwagen	314		2	8	57	217	30
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	397	+ 20,3	4	44	66	143	140
Fußgänger	502	+ 74,9	86	54	39	124	199
Andere	45	+ 55,2	4	4	7	20	10
b) Weibliche Personen	649	+ 53,4	66	81	98	235	169
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	112	+ 45,0	2	3	40	66	1
" Kraftwagen	91		4	6	18	49	14
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	112	+ 31,8	2	20	26	57	7
Fußgänger	312	+ 67,7	52	51	13	55	141
Andere	22	+ 83,3	6	1	1	8	6
Getötete insgesamt	2 952	+ 49,8	165	199	733	1 276	579
<b>II. Verletzte stationärer Behandlung zugeführt</b>							
a) Männliche Personen	26 078	.	1 025	1 804	8 951	12 383	1 915
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	12 822	.	36	105	5 794	6 697	190
" Kraftwagen	3 221	.	43	94	715	2 197	172
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	5 332	.	43	662	1 870	2 127	630
Fußgänger	4 333	.	878	914	500	1 176	865
Andere	370	.	25	29	72	186	58
b) Weibliche Personen	9 431	.	644	908	2 701	4 200	978
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	2 210	.	25	31	1 014	1 128	12
" Kraftwagen	1 344	.	24	55	313	878	74
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	2 393	.	37	236	913	1 100	107
Fußgänger	3 323	.	545	577	445	997	759
Andere	161	.	13	9	16	97	26
Verletzte stat. Behndl. zugef. zusammen	35 509	.	1 669	2 712	11 652	16 583	2 893
<b>III. Sonstige Verletzte</b>							
a) Männliche Personen	37 962	.	1 195	2 373	13 824	18 445	2 125
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	18 496	.	59	128	8 670	9 414	225
" Kraftwagen	5 015	.	56	99	975	3 632	253
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	9 194	.	79	1 176	3 464	3 644	831
Fußgänger	4 766	.	971	942	616	1 490	747
Andere	491	.	30	28	99	265	69
b) Weibliche Personen	13 463	.	758	1 371	4 258	6 121	955
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	3 210	.	33	73	1 479	1 606	19
" Kraftwagen	1 943	.	50	70	453	1 267	108
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	4 018	.	56	434	1 678	1 748	102
Fußgänger	3 983	.	597	772	583	1 347	684
Andere	304	.	22	22	65	153	42
Sonstige Verletzte zusammen	51 425	.	1 953	3 744	18 082	24 566	3 080
<b>IV. Verletzte insgesamt (II. + III.)</b>							
a) Männliche Personen	64 040	+ 39,2	2 220	4 177	22 775	30 828	4 040
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	31 318	+ 47,8	95	233	14 464	16 111	415
" Kraftwagen	8 236		99	193	1 690	5 829	425
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	14 526	+ 26,2	122	1 838	5 334	5 771	1 461
Fußgänger	9 099	+ 28,9	1 849	1 856	1 116	2 666	1 612
Andere	861	+ 26,8	55	57	171	451	127
b) Weibliche Personen	22 894	+ 30,6	1 402	2 279	6 959	10 321	1 933
davon auf Krafträdern, einschl. Kraftroller	5 420	+ 43,2	58	104	2 493	2 734	31
" Kraftwagen	3 292		74	125	766	2 145	182
" Fahrrädern, auch mit Hilfsmotor	6 411	+ 21,0	93	670	2 591	2 848	209
Fußgänger	7 306	+ 25,1	1 142	1 349	1 028	2 344	1 443
Andere	465	+ 53,5	35	31	81	250	68
Verletzte insgesamt	86 934	+ 32,9	3 622	6 456	29 734	41 149	5 973

\*) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen. - 1) Bundesgebiet.

6. Straßenverkehrsunfälle in den Großstädten im 2. Vierteljahr 1953

Großstadt	Unfälle			Getötete			Verletzte		
	2.Vj.53	1.Vj.53	2.Vj.52	2.Vj.53 <sup>1)</sup>	1.Vj.53 <sup>1)</sup>	2.Vj.52 <sup>2)</sup>	2.Vj.53	1.Vj.53	2.Vj.52
Aachen	474	420	387	10	7	1	221	107	185
Augsburg	631	401	485	12	5	3	453	187	355
Bielefeld	341	219	279	8	6	6	281	115	196
Bochum	646	551	517	14	12	9	523	312	346
Bonn	548	378	322	7	2	3	270	133	191
Braunschweig	1 024	670	793	9	2	7	705	312	546
Bremen	1 364	1 028	1 165	18	11	13	827	437	688
Bremerhaven	271	245	246	7	2	2	169	101	127
Darmstadt	491	328	326	5	3	2	377	113	191
Dortmund	1 814	1 260	1 369	34	19	24	1 265	640	918
Düsseldorf	2 187	1 711	1 667	38	34	23	1 150	642	862
Duisburg	1 384	981	1 047	25	19	17	911	506	680
Essen	1 731	1 388	1 409	36	18	22	1 081	663	786
Flensburg	210	160	190	2	1	-	127	72	132
Frankfurt/Main	3 005	2 300	2 459	43	17	14	1 765	907	1 322
Freiburg	553	358	510	8	8	10	400	199	393
Fürth	311	206	280	6	2	2	188	81	165
Gelsenkirchen	597	474	589	12	11	6	481	275	398
Hagen	466	315	342	11	4	2	304	135	219
Hamburg	5 586	4 345	4 377	69	50	24	3 064	1 660	2 053
Hannover	1 829	1 306	1 371	30	14	8	1 174	594	950
Waldenburg	687	425	558	8	2	6	326	174	282
Herne	238	164	187	3	1	-	192	96	131
Karlsruhe	897	636	703	12	9	7	568	298	425
Kassel	591	393	437	10	4	7	423	167	272
Kiel	690	465	447	4	5	12	401	144	271
Köln	2 997	2 203	2 235	49	28	13	1 786	919	1 227
Krefeld	427	271	336	9	12	8	424	177	300
Ludwigshafen	408	223	281	7	5	3	324	121	197
Lübeck	568	357	423	3	7	3	357	143	225
Mainz	363	261	.	4	9	.	227	116	.
Mannheim	1 272	898	990	12	13	10	802	391	602
Mönchen-Gladbach	429	329	323	5	9	7	276	158	217
Mülheim/Ruhr	495	337	421	8	7	3	314	163	322
München	3 775	2 314	2 757	49	32	36	2 644	1 030	1 823
Münster	321	243	314	5	8	8	256	150	219
Nürnberg	1 347	797	1 095	18	11	13	988	346	749
Oberhausen	511	361	411	12	2	6	385	222	304
Oldenburg	348	256	264	5	5	2	218	113	183
Recklinghausen	334	242	234	9	5	5	228	111	150
Regensburg	303	211	253	3	3	5	225	105	197
Remscheid	207	164	172	4	3	3	160	70	139
Salzgitter	280	164	154	7	4	1	217	91	128
Solingen	301	244	252	4	5	1	201	109	159
Stuttgart	2 221	1 543	1 757	25	18	26	1 208	599	874
Wiesbaden	833	608	682	8	9	9	536	274	416
Wuppertal	611	548	554	13	7	3	435	263	374

1) Einschließlich der innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 2) Ohne die an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalles später Gestorbenen.